

Nichtamtlicher Teil.

Dreizehnter Jahresbericht des Schweizerischen Vereins - Sortiment (Genossenschaft mit beschränkter Haftbarkeit) in Olten

für das Geschäftsjahr 1894
(1. März 1894 bis 28. Februar 1895).

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand unter dem Einflusse des „Baues“. Einen großen Teil der von dem Vorstande dem V. S. gewidmeten Zeit beanspruchte die Angelegenheit des Baues, der in erfreulicher Weise seiner Vollendung entgegengeht. Im nächsten Monat wird mit dem Umzuge des Lagers begonnen werden, und ist es zur Vermeidung von Geschäftsstörungen und zur Schonung des Lagers sehr angenehm, daß der Umzug successive bewerkstelligt werden kann. Das äußere Ansehen des Hauses ist ein gutes, die innere Einteilung vorteilhaft und besonders die der Geschäftsräume sehr praktisch. Es ist das Möglichste geboten worden, was mit der verhältnismäßig geringen Bau Summe erreichbar war. Wir hoffen aufs Bestimmteste, daß der Voranschlag von Frs. 50,000 nicht überschritten wird. Zur Beschaffung der Baumittel wandten wir uns, dem Beschlusse in der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. November 1893 entsprechend, an unsere Mitglieder mit der Bitte um Zeichnung von 3 1/2%igen Obligationen. In dem seinerzeitigen Voranschlage waren als Resultat der Zeichnung Frs. 15,000 vorgezogen, erfreulicherweise wurden Frs. 24,000 gezeichnet. Wir danken auch an dieser Stelle für die uns dadurch gewordene Erleichterung in der Finanzierung. Den Rest der nötigen Bau Summe erhalten wir als 4%iges Hypothek-Darlehen von der Ersparriskassa in Olten. Wir laden die Mitglieder ein, bei Gelegenheit unser „Vereins-sortiments-Haus“ zu besichtigen und sich von der vorzüglichen und praktischen Einteilung der Geschäftsräume zu überzeugen.

Der Mitgliederbestand erhöhte sich von 76 auf 78, welche 97 Anteilscheine besitzen.

Diese fortgesetzte Steigerung ist insofern erfreulich, als dadurch unser Betriebskapital und der Reservefond eine Erhöhung erfahren, die um so angenehmer ist, als das Betriebskapital im Verhältnis zu Umsatz und Lagerbestand ein keineswegs hohes genannt werden kann.

Neu eingetreten sind:

a) durch Erwerbung bestehender Anteilscheine, die Herren:

Hermann Jent in Bern;
C. F. Lendorff in Basel;

b) durch Einkauf, die Herren:

Rud. Hochuli, Geschäftsführer der Buchhandlung des Schweizerischen Grüttlivereins in Zürich;
Ritter & Pider in Davos;
Hugo Richter in Davos;
Ch. Burckhardt in Firma M. Wiedow & Co. in Davos.
(6 Mitglieder.)

Ausgeschlossen sind infolge Geschäftsliquidation, resp. wegen Geschäftsverkaufs, die Herren:

Roh & Schnigler in Bern;
Wilh. Busch in St. Gallen;
Carl Sallmann in Basel.
(3 Mitglieder.)

Die Anteilscheine des im vorigen Berichtsjahre verstorbenen Herrn Adolf Jent gingen an Herrn Hermann Jent über. Durch den Tod verloren wir dieses Jahr unser hochgeschätztes Mitglied Herrn Karl Schoch in Schaffhausen. Unser Anzeiger widmete dem Verstorbenen einen herzlichen Nachruf; der Präsident ließ im Namen des V. S. einen Kranz am Grabe des Verstorbenen niederlegen. Der Anteilschein ging unverändert an den Geschäftsübernehmer und ältesten Sohn Herrn Karl Schoch über.

Herr Herm. Jaesi übernahm auf Ansuchen des Vorstandes in dankenswerter Weise nochmals das Amt eines Rechnungsrevisors an Stelle des verstorbenen Herrn Karl Schoch.

Der Vorstand erledigte die laufenden Angelegenheiten in mehrfachen Circularschreiben und drei Sitzungen, ferner wurden drei Revisionen vorgenommen.

Zu dem Geschäftsbericht übergehend, ist zunächst eine wesentliche Erhöhung des Absatzes zu konstatieren, ein erfreuliches Zeichen der sich immer noch steigenden Beliebtheit unseres Institutes. Der Lagerbestand ist infolge des erhöhten Verkehrs und diesmal vorzeitiger gemachten Lagerergänzungen etwas höher als im Vorjahre. Kapital- und Reservefonds-Konto sind durch vier Neuaufnahmen gestiegen. Die zum erstenmale fungierenden Konti: Bau-Konto, Obligationen-Konto, Darlehens-Konto, beziehen sich auf den Hausbau; letzteres Konto wird später in ein Hypotheken-Konto umgeschrieben werden. Das Gewinn-Resultat des vergangenen

Geschäftsjahres ist kein sehr erfreuliches. Der Reingewinn wird von Jahr zu Jahr niedriger und ist eine Besserung hierin kaum mehr zu erwarten. Verschiedene Ursachen wirken zusammen. Ein großer Teil der Verleger ist den Vereins-Sortimenten ungünstig gesinnt geworden; wo früher vorteilhafte Partiebezüge mit erhöhtem Rabatt wesentlichen Gewinn brachten, werden jetzt oft die Lieferungen zu den gewöhnlichen Bedingungen verweigert, von manchen Verlegern Emballage u. s. w. berechnet, kurz der Bezug auf jede Weise erschwert und verteuert. Auch die Statutenänderung trägt zu dem geschmälernten Ertrag bei. Waren auch die Bezüge der Nichtmitglieder und die Summe des besorgten Sortiments nicht sehr wesentlich, so wurde durch den Aufschlag von 10% immerhin der Gewinn erhöht. Von großem Einflusse auf den Gewinn-Vorschlag waren früher die bedeutenden Abschreibungen der Vorjahre. Viele vollständig oder teilweise abgeschriebene Artikel konnten zum vollen Nettopreise ausgeliefert und dadurch ein bedeutender Gewinn erzielt werden, als zur Zeit, wo die Abschreibungen sich nicht mehr in solchem Umfange vornehmen ließen und zudem in den letztverfloffenen Jahren meist auf Artikel beschränkt werden mußten, welche wirklich entwertet waren und mit großem Verlust abgestoßen wurden. Insofern leiden wir noch immer an den Folgen jenes Geschäftsjahres, in welchem das richtige Verhältnis zwischen Lagerbestellungen und Absatz nicht eingehalten wurde. Man kann sagen, der Schaden kommt erst jetzt zum Vorschein, der früher bedeutende Gewinn an den Abschreibungen existiert in den letzten zwei Jahren für uns nicht mehr und wird so schnell nicht wieder kommen. Zahlen sprechen auch hier am besten:

	Erzelter Absatz	Gewinn darauf	bei einer Abschreibung von
1890/91	Frs. 266,301.83	Frs. 22,742.51	Frs. 3,363.25
1891/92	275,020.81	20,388.05	5,045.20
1892/93	280,621.67	21,044.83	2,527.53
1894/95	290,338.35	18,578.31	1,500.—

Der Bruttogewinn verringert sich trotz des erhöhten Absatzes und der verminderten Abschreibung, und das im Reingewinn seinen Ausdruck findende Schlussresultat kann kein besseres sein. Das Unkosten-Konto ist durch den Lagerkatalog höher wie im Vorjahre, immerhin geringer wie 1892/93. Der Bestand des festen Lagers ist ein zufriedenstellender, und ist mit den nicht gangbaren Artikeln fast vollständig aufgeräumt worden. Wir müssen uns über das geringe Gewinn-Resultat mit dem Gedanken trösten, daß die Aufgabe des V. S. in erster Linie ist, seinen Mitgliedern durch die in dem schnell ermöglichten Bezüge liegenden Vorteile zu nützen; diese Aufgabe wird voll erfüllt, und es kann das Wegfallen eines für das einzelne Mitglied unbedeutenden Gewinnes dem gegenüber nicht schwer in die Waagschale fallen.

Das Weihnachtskatalog-Konto weist einen kleinen Gewinn wie im Vorjahre auf, der allerdings nicht im Entferntesten im Verhältnis zu der darauf verwendeten Mühe steht; aber auch er erfüllt seinen Zweck, den Mitgliedern Nutzen zu bringen und als billiges, angenehmes Agitationsmittel zu dienen. Der Gewinn auf Anzeiger-Konto hat sich wesentlich verringert (von 360 Frs. 75 cts. auf 58 Frs. 79 cts.), was seinen Grund in der Verminderung der Inseraten-Eingänge findet.

Sollten in der Generalversammlung weitere Aufschüsse zum Rechnungsbericht gewünscht werden, so steht der Vorstand bereitwilligst zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen, entsprechend dem angefügten Berichte der Herren Rechnungs-Revisoren, die Genehmigung der Rechnung sowie Entlastung des Vorstandes und beantragen Ihnen, den verbleibenden Reingewinn von 576 Frs. 98 cts. auf neue Rechnung vorzutragen.

Wir wollen nicht schließen, ohne vorher der musterhaften Geschäftsführung des Herrn Gambrecht auch an dieser Stelle unsere vollste Anerkennung auszusprechen und Ihnen einen Ueberblick über den zu bewältigenden Geschäftsverkehr durch Vorlegung der Warenstatistik zu geben.

Waren-Eingang:		1893/94.	
Per Post	1658 Sendgn. m.	8181 Kilo	7960 Kilo
Bahn	731	59153	49957
(Es fehlen hierbei die Gepäc- und Postsendungen aus der Schweiz.)			
Waren-Ausgang:			
Per Gültgut	16 Sendgn. m.	1224 Kilo	821 Kilo
Frachtgut	78	5619	2249
Gepäcksendung	1757	20150	17116
Brief-Post (Kreuzbdr.)	8723	3070	3740
Paket-Post	11441	51602	53185

Insgesamt 22014 Sendgn. m. 81665 Kilo 77111 Kilo
Zürich und Bern, 3. Mai 1895.

**Namens des Vorstandes
des Schweizerischen Vereins-Sortiments:**
Der Präsident: Albert Kaufstein.
Der Schriftführer: Emil Baumgart.